



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Bremen-Nord

UB-Parteitag, 29. August 2020

Hotel Strandlust, Rohrstraße 11, 28757 Bremen

Beschlussübersicht:

- O1 Digitalisierung der Nordbremer Parteitage**
Antragsteller: OV Schönebeck

- O2 Initiativanträge**
Antragsteller: OV Schönebeck

- O3 Fortschritt der Antragsbearbeitung**
Antragsteller: OV Schönebeck

- A1 Wir wollen Vorbild sein! Für einen sozial gerechten Klimaschutz!**
Antragsteller: Unterbezirksvorstand

- A2 Für eine überparteiliche Jugendpolitik!**
Antragsteller: Jusos

- A4 Die Reduzierung und Zentralisierung von Dienstleistungen**
Antragsteller: OV Aumund-Vegesack

- I1 Schulschiff Deutschland“ – Verbleib & Stärkung im Bremer Norden**
Antragsteller: OV Farge-Rekum, Blumenthal und Aumund-Vegesack

Überweisung an den Unterbezirksvorstand:

- A3 Die Lehren aus Corona Ziehen – radikaler Wechsel in der Gesundheitspolitik erforderlich**
Antragsteller: OV Rönnebeck

Digitalisierung der Nordbremer Parteitage

Die Antragsbücher der SPD Bremen-Nord sollen den Delegierten in digitaler Form auf dem Unterbezirksparteitag vorgelegt werden. Ebenso soll mit Wahlvorschlägen und der Geschäftsordnung des jeweiligen Unterbezirksparteitags verfahren werden. Die

5 Änderungsanträge sollen in schriftlicher Form eingereicht werden, sodass diese für die digitale Form aufbereitet werden können. Die Unterbezirksparteitage sollen zukünftig die jeweiligen zu behandelnden Anträge an eine für alle erkenntlichen Oberfläche projizieren, sodass digitalisierte Änderungsanträge für alle erkenntlich sind und am Ende über den schlussendlichen Antrag abgestimmt werden kann. Außerdem soll geprüft

10 werden wie den Delegierten WLAN zu Verfügung gestellt werden kann, um jede*r die Möglichkeit der digitalen Nutzung zu ermöglichen. Für Delegierte, Gäste etc. ohne mobile Endgeräte sollen Anträge, sowie Änderungsanträge, Wahlvorschläge und die Geschäftsordnung des jeweiligen Unterbezirksparteitags auch weiterhin in analoger Form (Papier) zur Verfügung gestellt werden.

Initiativanträge

Vor Beratung und Beschlussfassung sollen Initiativanträge mindesten den anwesenden Delegierten des UB-Parteitags digital oder schriftlich zur Verfügung gestellt.

Fortschritt der Antragsbearbeitung

Den Genossinnen und Genossen des UB Bremen-Nord wird regelmäßig vom UB-Vorstand über den Fortschritt der Antragsbearbeitung berichtet. Es bietet sich an, diesen Bericht als regelmäßigen Tagesordnungspunkt der UB-Parteitage auszuweisen. Weiterer Möglichkei-

5 ten der Information zu entwickeln und zu nutzen ist erwünscht.

Wir wollen Vorbild sein! Für einen sozial gerechten Klimaschutz!

Präambel

5 Die Klimakrise ist nicht mehr zu leugnen. 97% der Wissenschaftler sagen, dass die Erwärmung der Erde menschengemacht ist und aufhaltbar, wenn schnell gehandelt wird. Indem wir unser Verhalten und unser Handeln ändern! Aber es muss schnellstens gehandelt werden! Denn die Experten sagen, dass ab einem Anstieg von mehr als 1,5 Grad Durchschnittstemperatur der Prozess der Erwärmung unumkehrbar ist. Bereits seit Jahren häufen sich Rekorde, sommers und winters. Der Temperaturanstieg nimmt immer mehr zu.

Die Ziele des Pariser Abkommens sind für uns im Bremer Norden Maßstab unseres Handelns:

15

“Die Staaten einigten sich auf

- *ein langfristiges Ziel, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen;*
- *das Ziel, den Anstieg auf 1,5 °C zu begrenzen, da dies die Risiken und Folgen des Klimawandels deutlich vermindern würde;*
- *Anstrengungen dahingehend, dass die weltweiten Emissionen möglichst bald ihren Gipfel überschreiten, wobei den Entwicklungsländern hierfür mehr Zeit eingeräumt wird;*
- *rasche nachfolgende Emissionsenkungen auf Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse.*

25

Die Staaten werden

- *alle fünf Jahre gemeinsam strengere Ziele festlegen, wenn sich dies nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als erforderlich erweist;*
- *sich gegenseitig und der Öffentlichkeit Bericht darüber erstatten, welche Fortschritte sie bei der Verwirklichung ihrer Ziele erreicht haben;*
- *die Fortschritte bei der Verwirklichung des Langzeitziels über ein robustes Transparenz- und Rechenschaftspflichtssystem verfolgen.*

30

In dem Übereinkommen wird anerkannt, dass nicht zu den Vertragspartnern gehörende Interessenträger bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle spielen. Dazu zählen u. a. Städte, Behörden auf regionaler und kommunaler Ebene, die Zivilgesellschaft und die private Wirtschaft. Diese sind aufgerufen,

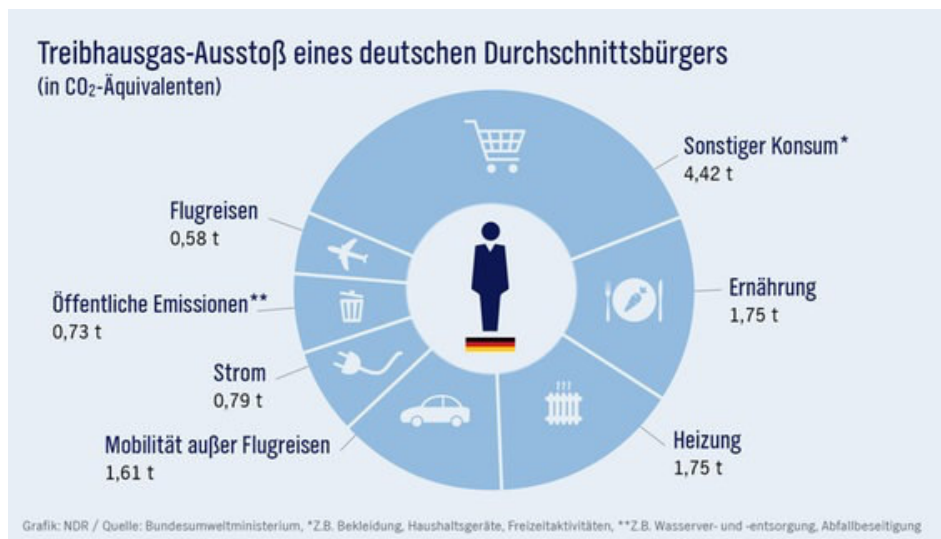
35

- *ihre Anstrengungen zu verstärken und Maßnahmen zur Emissionsminderung zu unterstützen,*
- *ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und ihre Anfälligkeit gegenüber den negativen Folgen des Klimawandels zu vermindern,*
- *die regionale und internationale Zusammenarbeit fortzuführen und zu fördern.”*

40

Im Vergleich zu China ist zwar die Gesamtsumme unserer Emissionen deutlich geringer. Daraus aber abzuleiten, dass wir nichts tun müssen, ist absolut falsch, weil wir pro Kopf einen wesentlich höheren CO₂-Ausstoß als jeder Chinese verursachen - Deutschland ist unter den TopTen der Staaten mit den höchsten CO₂-Ausstoß pro Kopf! Wenn wir unseren pro Kopf CO₂-Ausstoß hochrechnen, bräuchten wir etwa 2,5 bis 3 Planeten Erde!

45



50 Natürlich können wir allein die Welt nicht retten und viele Maßnahmen erfordern ein
schnelles und konsequentes Handeln auf Bundesebene, aber wir können und müssen im
Bremer Norden unseren Teil dazu beitragen, dass auch in 50 Jahren der Bremer Norden
wegen der Meeresspiegelerhöhung nicht zu einer Insel geworden ist und unsere Kinder
und Enkel eine lebenswerte Zukunft haben werden. Und das Pariser Klimaschutzabkom-
55 men fordert ja auch ausdrücklich Kommunen und Städte auf, ihren Teil beizutragen.

Wir möchten mit Visionen für den Bremer Norden den roten Faden unseres Handelns
für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bereiche
mit den meisten Emissionen. Uns ist besonders wichtig aufzuzeigen, wie unsere Zielset-
60 zungen und Visionen sozial gerecht gestaltet werden können. Dabei unterscheiden wir
zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen, die wir hier im Bremer Norden
anpacken wollen:

Kurzfristige Maßnahmen (innerhalb dieser Legislaturperiode):

- 65
- Bis 2023 ist die öffentliche Beleuchtung (Straßen, Bus- und Bahnhaltestellen, öffent-
liche Gebäude, etc.) im Bremer Norden mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Bei der
Umrüstung werden auch, verteilt über den Bremer Norden, Ladestationen (zB. an
Laternen, an öffentlichen Gebäuden, Bus- und Bahnhaltestellen) installiert. Wir set-
70 zen uns dafür ein, dass der Bremer Norden als erster Stadtbezirk flächendeckend
LED-Beleuchtung bekommt.
 - Bis 2023 gibt es eine schnellere Taktung der Bahnen und Busse. Quartiersbusse be-
fahren kleinere innerstädtische (Bremen-Norder) Routen.
 - In 2023 gibt es in jedem Stadtteil mindestens ein Reparatiercafé/ eine kostenfreie Re-
75 paratierbar für Fahrräder.

- In 2023 sind die Ersatz-Baumpflanzungen fürs Baumfällen regionalisiert. Wir werden im Bremer Norden dafür Flächen ausweisen und setzen uns für die Verschärfung der Baumschutzverordnung ein.
- 80 ▪ Seit 2023 gibt es eine zusätzliche Förderung von energetischer Sanierung für den privaten Raum, welche mietpreisneutral ist.
- In 2023 ist die Abschaltung des Kohlekraftwerkes Farge bereits Geschichte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in zukunftssichere Jobs gewechselt -und der aktuelle Koalitionsvertrag damit erfüllt.
- 85 ▪ In 2023 haben wir eine Förderung von Forschung und Entwicklung von Wasserstofftechnologien gemeinsam mit den bremer Hochschulen etabliert, die Anreize bietet für die Ansiedlung von klimabewussten Unternehmen.
- In 2023 haben wir im Bremer Norden erreicht, dass die Bremerinnen und Bremer auf private Knallereien (zB. an Silvester) aus Umweltschutzgründen verzichten. Auch die Bremen-Norder Feste werden in jedem Bremen-Norder Stadtteil nur noch ein Feuerwerk (ohne Knallereien) veranstalten.
- 90

Mittelfristige Maßnahmen (2023-2030):

- 95 ▪ In 2030 gibt es eine integrierte Verkehrsplanung mit Bus, Bahn, Wasser, Fahrrad, Car-sharing, Bike-sharing.
- In 2030 gibt es eine gut ausgebaute Rad-/Auto-E-Ladeinfrastruktur,
- In 2030 gibt es Radpremiumrouten im Bremer Norden als Anbindung an die städtischen Radpremiumrouten. Es gibt ein flächendeckendes gutes Radwegenetz mit Anbindung an die Premiumrouten der gesamten Stadt.
- 100 ▪ In 2030 gibt es Schnellfähren, welche zwischen Bremen-Mitte und dem Bremer Norden verkehren, als kostenfreies ÖPNV Angebot. Diese sind selbstverständlich CO2-neutral.
- In 2030 gibt es auf allen Hauptverkehrsstraßen im Bremer Norden mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer auf den Straßen. Bei Neubau oder Instandsetzungsverfahren werden diese bevorrechtigt geplant.
- 105 ▪ In 2030 gibt es, an zentralen Orten, kostenfrei Radparkhäuser.
- In 2030 ist das Straßenbegleitgrün überall so konzipiert, dass es dabei hilft, Emissionen zu binden und Insekten Nahrung zu bieten.
- In 2030 gibt es die Essbare Stadt. An öffentlichen Plätzen gibt es Gemeinschaftsgärten und es finden regelmäßig Baumpflanzaktionen statt.
- 110 ▪ In 2030 existiert ein Anreizsystem für klimaneutrale Unternehmen, sodass diese sich hier gerne ansiedeln.

- 115 ▪ In 2030 freuen sich unsere Kinder und Enkel auf die jährliche Klimawoche an allen Bremen-Norder Schulen und in allen Klassen, weil sie da ihren Beitrag zum Klimaschutz produktiv und gemeinsam für den Bremer Norden sichtbar für alle Menschen im Bremer Norden einbringen können.
- In 2030 gibt es in den Schulen mit einer Sekundarstufe II im Bremer Norden ein Wahlpflichtfach Klimawandel und Chancen.
- 120 ▪ In 2030 ist die Ökologiestation fester Bestandteil der Klimaaktivitäten des Bremer Nordens geworden. Hier werden neue Ideen veröffentlicht, die Ideen gebündelt, der BN-Klimabeirat betreut und Veranstaltungen durchgeführt, die von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht werden. Hierfür steht ein Team aus festangestellten und ehrenamtlichen Menschen zur Verfügung.

125 Langfristige Maßnahmen (bis 2035):

- In 2035 ist der gesamte ÖPNV und die begleitenden Angebote kostenfrei für Jeden und Jede.
- 130 ▪ In 2035 ist auf allen Verkehrsstraßen im Bremer Norden mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Dies wird bei Neubau oder Instandsetzungsverfahren bevorrechtigt geplant.
- In 2035 sind alle Dächer der öffentlichen Gebäude und/oder Anlagen begrünt und verfügen über Solaranlagen.
- In 2035 sind alle öffentlichen Gebäude energetisch saniert
- 135 ▪ In 2035 ist Bodenversiegelung bedeutend reduziert.
- In 2035 werden ergänzend zu Radpremiumrouten Klimaschneisen geschaffen sein.
- In 2035 läuft der Großteil der Schwerlasttransporte über Wasser und Schiene.
- In 2035 wird die Erneuerbare Energie ausgebaut sein, was zur Schaffung weiterer Wind- und Solarenergieanlagen im Bremer Norden führt.
- 140 ▪ In 2035 ist unser Einzelhandel regional und plastikfrei.

Diese Visionen

- **für einen sozial gerechten Verkehr/Mobilität**
- **für eine sozial gerechte und zukunftsfähige Stadtentwicklung**
- 145 ▪ **für eine moderne und zukunftsfähige Wirtschaft im Bremer Norden**
- **für die Menschen im Bremer Norden und unsere Kinder und Enkel**

arbeiten wir sukzessiv ab, bringen Einzelmaßnahmen dazu in die drei Beiräte und schaffen so ein gemeinsames Vorgehen im Bremer Norden.

- 150 Zur Unterstützung richten wir einen Klimabeirat ein, mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bremer Norden sowie mit allen regionalen Akteuren in den oben

155 genannten Themenfeldern. Mit diesem Beirat diskutieren wir die Visionen und Einzelmaßnahmen - wir wollen uns beraten lassen und die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verbände aufnehmen und berücksichtigen. Wir möchten mit Veranstaltungen zum Klimawandel dazu beitragen, dass das Wissen verbreitert wird. Jegliches Verwaltungshandeln soll die Klimaauswirkungen berücksichtigen - wir werden das im Blick haben.

160 ***Der beste Weg in die Zukunft ist sie zu gestalten. - Willy Brandt***

**Für eine überparteiliche Jugendpolitik! –
Kinder- und Jugendbeiräte ausweiten und fördern**

Der Unterbezirkspartei fordert die Beiratsfraktionen in Vegesack und Blumenthal auf,
5 sich für die Schaffung von Kinder- und Jugendbeiräten in ihren Beiratsgebieten einzu-
setzen. Dabei sollen diese sich an dem bereits vorhandenen in Burglesum orientieren.

Der Unterbezirksparteitag bittet die SPD Bürgerschaftsfraktion, die im Koa Vertrag zu-
gesagten erforderlichen Ressourcen, vor allem beim Personal, auf Stadtbezirksebene si-
10 cherzustellen. Die Ortsämter haben hierbei eine wichtige Schlüsselfunktion vor Ort. Auf-
grund der vorhandenen unterschiedlichen Modelle von Jugendbeteiligungen im Bremer
Norden bietet sich dieser Stadtbezirk als Pilotprojekt an. Ergänzend dazu wird ge-
wünscht, auch Kinder und Jugendliche in die Beiräte einzubinden, die aus allen Bildungs-
gängen resultieren, insbesondere auch Kinder und Jugendliche mit Handicap zur Mitar-
15 beit zu motivieren

Der Landesparteitag möge beschließen

Reduzierung und Zentralisierung von Dienstleistungen

- 5 Der SPD Unterbezirk Bremen-Nord kritisiert die immer stärkere Reduzierung von Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger in Bremen-Nord. Es werden immer mehr Filialen der Geldinstitute, der Postbank mit Postdiensten und der Sparkasse geschlossen oder in digitale Stützpunkte ohne Service umgewandelt. Auch das Reisezentrum der DB im Bahnhof Vegesack hat eine ungewisse Zukunft. Der SPD Unterbezirk Bremen -Nord be-
- 10 fürchtet, dass in Zeiten einer zunehmend alternden Gesellschaft immer mehr Menschen von Serviceleistungen ausgeschlossen werden, weil sie komplexe digitale Angebote nicht wahrnehmen können.

Antragsteller: OV Farge-Rekum & OV Blumenthal & OV Aumund-Vegesack	2020	I 01
---	------	------

„Schulschiff Deutschland“ – Verbleib & Stärkung im Bremer Norden

- Der Unterbezirksparteitag spricht sich mit Nachdruck für den Verbleib der „Schulschiff Deutschland“ in Vegesack aus.
- 5 - Der Unterbezirksparteitag fordert die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa auf, alles in ihren Möglichkeiten stehende zu tun, die wirtschaftliche Situation der Schulschiff Deutschland nachhaltig zu verbessern und einen dauerhaften Verbleib an der Maritimen Meile zu gewährleisten.
- 10 - Der Unterbezirksparteitag fordert alle für Bremen-Nord zuständigen Personen und Gremien auf, alles zu tun, um die Verlegung des Schulschiffes zu verhindern.